

Kolloidales Silber, Gold und Zink

Gold und Silber bewirken eine Neuorientierung des Bewusstseins im metaphysischen Sinne. Das Sonnenmetall Gold entspricht dem Prozess der Selbsterkenntnis. Silber als Mondmetall stärkt dagegen die Fähigkeit zur Reflexion sowie die imaginative Seite des Bewusstseins. Kolloidales Gold und Silber stärken den "inneren Alchimisten" (so nannte Paracelsus die Gesamtheit der Stoffwechselfvorgänge) und entgiften den Körper von endogenen und exogenen Toxinen. Sie sind somit auch ein Schutz vor dysratischen Prozessen (Degeneration und Entartung) und vor tartareischen Krankheiten (Ablagerungen). Sie wirken auf den ganzen Menschen. Sie regenerieren die Organfunktionen, unterstützen die Selbstheilungstendenzen und bewirken einen Gleichklang mit kosmischen Rhythmen. Sie stärken den Willen und die Wahrnehmungsfähigkeit, bewirken innere Ruhe und zentrieren den Geist. Sie fördern die Fähigkeit zur Selbsterkenntnis und sind somit eine Hilfe zur Entwicklung der Persönlichkeit.

Kolloidales Silber

Ein hochwirksames Hausmittel aus der Natur gegen Infektionen

(Die folgenden Informationen stammen aus dem Buch "Immun mit Kolloidalem Silber" sowie aus verschiedenen Publikationen der Firma LifePlus, England, den Zeitschriften "Naturheilpraxis" und "CO`Med")

Im vergangenen Jahrhundert und zu Beginn unseres Jahrhunderts hatte Kolloidales Silber eine große medizinische Bedeutung, geriet aber im Laufe der Zeit immer stärker in Vergessenheit. Insbesondere, als im Jahre 1928 das Penizillin entdeckt wurde, stürzten sich alle Forscher weltweit auf das Produzieren immer neuer Antibiotika. In ihnen sah die moderne Medizin eine Wunderwaffe gegen jeglichen bakteriellen Keim. Erst als man feststellen mußte, daß sich in immer stärkerem Maße **resistente Bakterienstämme** entwickelten, denen auch mit modernsten Antibiotika nicht mehr beizukommen ist, besann man sich allmählich wieder auf die Vorteile Kolloidalen Silbers.

Während ein sogenanntes "Breitband-Antibiotikum" oder ein "Breitband-Mykotikum" (Anti-Pilz-Mittel) jeweils nur gegen einige wenige Bakterienstämme oder Pilzarten wirksam ist, haben viele Studien überall auf der Welt immer wieder bewiesen, daß Kolloidales Silber gegen mehr als 650 verschiedene Erreger nachhaltig wirkt! Dabei wirkt es nicht nur gegen Bakterien, sondern auch gegen Pilze und Viren.

Was ist Kolloidales Silber?

Silber ist das beste natürliche, atoxische Antibiotikum. Es wird gegen 650 verschiedene infektiöse Umstände angewandt (während die traditionellen Antibiotika nur bei 6 - 7 Krankheiten wirksam sind). Binnen 6 Minuten vernichtet das Kolloidsilber Bakterien, Viren, Pilze und Schimmelpilze jeder Art, wobei es, selbst in hohen Konzentrationen, keine Nebenwirkungen aufweist. Das Kolloidsilber besteht aus sehr kleinen, metallischen, ultrareinen Silberteilchen, die (ungelöst) in reinem Wasser schweben, ohne auf den Boden zu fallen oder an die Oberfläche zu kommen. Ein Partikel von Kolloidsilber ist etwa 7000 Mal kleiner als ein rotes Blutkörperchen. Das Kolloidsilber zeichnet sich durch eine positive Ladung aus, wodurch es, statt passiv zu "driften", die Krankheitserreger mit ihrer negativen Ladung buchstäblich anzieht und vernichtet.

Die weltweit betriebene Forschung hat nachgewiesen, dass Kolloidsilber Viren, Bakterien, Schimmel, Pilze und Parasiten - insgesamt über 650 krankheitserregende Organismen im Körper tötet. Es wurde nie festgestellt, dass sich irgendein krankheitserregender Organismus gegen Kolloidsilber immunisiert hätte. Das Kolloidsilber ist durch und durch natürlich, somit auch für unseren Körper verwertbar, es verursacht keine Nebenwirkungen.

Silber trägt in hohem Maße zur Verlängerung des Lebens bei, daher wird es auch das „Elixier der Gesundheit und Langlebigkeit“ genannt. Dies wurde auch durch die aktuelle, weltweit betriebene

wissenschaftliche Forschung bestätigt. Vorsicht: es gibt jedoch auch Menschen, die gegen Silber allergisch sind - somit sollen diese Menschen auf die Anwendung des Silberpräparats verzichten.

Anwendung: bei Grippe, Erkältung, Bläschenausschlag, Zahnschmerzen, bakterieller Dysenterie, Hämorrhoiden, Muttermalen, Harnblasenentzündung, übel riechendem Fußschweiß, Akne, Arthritis, Rheuma, Sonnenbrand, schwer heilenden Wunden, Ekzemen, Bindehautentzündung, Diabetes, Gastritis, Darmproblemen, Hefeinfektionen (diese hat jeder von uns), Blutparasiten, Diarrhöe.

Wie wirkt Kolloidales Silber?

Ganz genau ist der Wirkmechanismus von Kolloidalem Silber noch nicht geklärt. Man nimmt an, daß das Kolloidale Silber die Erreger **indirekt angreift**. Es zerstört die Enzyme, die bei einzelligen Krankheitserregern wie Bakterien, Pilzen und Viren für die Sauerstoffgewinnung verantwortlich sind. Die Atmungskette der Mikroorganismen wird unterbrochen, wodurch diese Keime innerhalb weniger Minuten **ersticken**. Das erklärt auch die enorm **schnelle Wirkung** von Kolloidalem Silber, die von Anwendern immer wieder sehr erstaunt beschrieben wird. Deshalb wirkt es auch gegen Bakterienstämme, die gegen Antibiotika resistent geworden sind. "Gute" Bakterien im Dickdarm werden jedoch auf wunderbare Weise verschont!

Wogegen wirkt Kolloidales Silber?

Während ein Breitbandantibiotikum (gegen Bakterieninfektionen) oder ein Breitbandmykotikum (gegen Pilzinfektionen) immer nur einen Teil der Erreger abtöten kann (meist nur 7 verschiedene) und sich sehr schnell Resistenzen bilden können, wirkt Kolloidales Silber gegen Bakterien, Pilze und **VIREN, bei Menschen, Pflanzen und Tieren!** Außerdem ist die Einnahme von Kolloidalem Silber nebenwirkungsfrei, während chemische Substanzen meist sehr viele und starke Nebenwirkungen haben können.

Die nachfolgenden Aufzählungen geben einen kleinen Überblick über einige **Krankheiten, für die eine Behandlung mit Kolloidalem Silber beschrieben** wurde:

Erkrankungen der Haut

Akne, Bromidrosis (übelriechende Schweißabsonderung), Dermatitis, Furunkel, Hautkrebs, Hautpilzkrankungen, Hauttuberkulose (Lupus), Herpes simplex, Herpes zoster (Gürtelrose), Impetigo (eitrige Hautinfektionen), Kopfhautpusteln, Psoriasis (Schuppenflechte), Rosazea ("Kupferfinnen"), Seborrhöe (vermehrte Talgabsonderung), Sonnenbrand, Urtikaria (Nesselsucht), Warzen

Erkrankungen des Bewegungsapparates

Arthritis (Gelenkentzündung), Rheuma

Erkrankungen des Verdauungstraktes

Durchfall (Diarrhöe), Gastritis (Magenschleimhautentzündung), Hämorrhoiden, Hepatitis, Pruritus ani (Juckreiz am After), Ruhr, Salmonelleninfektionen

Erkrankungen des Nervensystems

Borelliose, Hirnhautentzündung (Meningitis), Ménière-Krankheit, Neurasthenie (Erschöpfungszustand)

Erkrankungen der Atemwege

Influenza (Grippe), Keuchhusten, Legionärskrankheit, Lungenentzündung, Mandelentzündung, Nasenkatarrh, Pilzinfektion in der Lunge (häufig als "Asthma" oder "Allergie" diagnostiziert), Rhinitis (Nasenschleimhautentzündung), Rippenfellentzündung, Tuberkulose

Erkrankungen des Auges

Augenentzündung (Ophthalmie), Augenlidentzündung (Blepharitis), Bindehautentzündung (Conjunktivitis), Hornhautentzündung (Keratitis), Hornhautgeschwür, Tränensackentzündung

Erkrankungen des Urogenitaltraktes

Blasenentzündung (chronisch), Gonorrhöe (Tripper), Leukorrhöe (Weißfluß), Nebenhodenentzündungen, Prostatabeschwerden, Scheidenpilz

Weitere Erkrankungen

Blutvergiftung, Entzündung des Gehörganges, Furunkel, Geschwüre, Kindbettfieber, Lepra, Malaria, Paratyphus, Parodontitis (eitrige) Phlegmone (eitrige Zellgewebsentzündungen), Polio (Kinderlähmung), Scharlach, Sprue, Syphilis, Tetanus (Wundstarrkrampf), Typhus Verbrennungen.

Kolloidales Silber kann zur Selbst-Behandlung von Krankheiten, aber auch zur Vorbeugung verwendet werden, da es das Immunsystem entlastet. Steht ein chirurgischer Eingriff in einem Krankenhaus an, so geben die Ärzte vorsorglich vor und nach dem Eingriff starke Antibiotika, um die bekannten Infektionen mit absolut resistenten "Krankenhaus-Erregern", die speziell bei Krankenhaus-Patienten immer öfter auftreten, nach Möglichkeit zu verhindern, was allerdings immer häufiger mißlingt. Gegen diese große Gefahr, die in den Krankenhäusern lauert, ist Kolloidales Silber wohl eine wirksame Waffe – und dabei **völlig nebenwirkungsfrei!**

Erschreckend ist die Tatsache, daß sogenannte "Naturwissenschaftler" im Internet endlich einmal "Tacheles" reden und - sich bis auf die Knochen blamieren! Sie werfen einfach giftiges metallisches Silber (Argentum metallicum) mit dem Kolloidalen Silber, Schwermetalle (z.B. Blei) und Nichtmetalle (Arsen) in einen Topf. Diese "Naturwissenschaftler" müssen sich von jedem Chemie-Erstklässler auslachen lassen, denn diese wissen, daß die Kolloidalen Teilchen so klein sind, daß sie nirgends im Körper hängenbleiben können, sich nirgends ablagern können und somit keinerlei Gefahr darstellen. Einerseits verdammt dieser "Naturwissenschaftler" das Kolloidale Silber als das Giftigste, was man sich überhaupt antun kann. Dann zum Schluß meint er, man könne ruhig kleine Wunden oder gar die Augenschleimhaut mit Kolloidalem Silber betupfen oder behandeln. Du lieber Himmel, was ist denn das für ein verwirrter Typ? Wenn es in einem wissenschaftlichen Bericht auch nur einen einzigen Grund zum Lachen gibt, dann ist dieser "Naturwissenschaftler" auf immer und ewig bei allen Menschen "unten durch"! Sein "Tacheles-Bericht" ist eine einzige Lachnummer! Was man damals mit der berühmten "Rosemary mit dem grauen Gesicht" in den 50er Jahren falsch gemacht hat, können Sie weiter unten in diesen Informationen nachlesen. Mit den heutigen Konzentrationen und Dosierungen des Kolloidalen Silbers ist so etwas nicht mehr möglich, besteht in dieser Hinsicht keine Gefahr.

Die besondere Giftigkeit bestimmter Metalle wie Cadmium, Quecksilber, Thallium und Blei (**Arsen ist kein Metall**) ist allgemein bekannt. Allen gemeinsam ist eine große "Affinität zum Schwefel" (**sehr schwammiger Begriff**). Beim genaueren Hinschauen aber sind es nicht die Metalle selbst, sondern deren Kationen, welche u.a. durch Oxidation aus den relativ unedlen Metallen gebildet werden (Beispiel bleihaltige Zinnteller). Diese Kationen gelangen über die Blutbahn in die Zellen, wo sie durch Reaktion mit Sulfidgruppen (**nicht mit elementarem Schwefel**) enzymatische Vorgänge blockieren können. Diese sehr spezifischen Vorgänge finden auf der kleinsten, atomaren Ebene statt (Teilchengröße ca. 0,2 nm): Ein Pb^{2+} lagert sich an ein SR^- an. Gold- und Silberionen (Au^{3+} bzw. Ag^+) jedoch werden aufgrund ihres "edlen" Charakters (höheres Redoxpotential) im Mund/Körper relativ schnell zu "nullwertigen" Atomclustern (Au^0_n bzw. Ag^0_m) reduziert, deren Größe zwischen etwa 1 und 50 nm liegt. Von beiden Elementen ist demnach sowohl ladungs- als auch größenordnungsmäßig keine "Affinität" zu ionischen Sulfidgruppen zu erwarten.

Wie dosiert man Kolloidales Silber?

In der Regel bei akuten Beschwerden 3x je 1 Teelöffel (Plastiklöffel) am Tag nehmen (kleinere Kinder sollten die Hälfte nehmen). WENIGER IST MEHR! Bitte nur nehmen, bis das Wohlbefinden wieder hergestellt ist, nicht dauerhaft einnehmen, das ist nicht erforderlich. 100 ml reichen für rund 10 Tage aus. Diese **STANDARD-DOSIERUNG**, kann jedoch nur eine Empfehlung sein.

Bei Pilzinfektionen, die auf der Haut sichtbar werden, sollte neben der äußeren Anwendung (3-5x tägliches Einsprühen oder Betupfen und dann eintrocknen lassen) unbedingt das Kolloidale Silber systemisch angewandt = **eingegenommen** werden. Es nützt überhaupt nichts, den Pilz nur äußerlich anzugreifen und zu bekämpfen, das ist nur der sichtbare Teil, der Pilz muß im Körper unschädlich gemacht werden. So hat sich z.B. bei Scheidenpilz die Standarddosierung (3x tägl. 1 Teelöffel) über 20 Tage bewährt.

Damit die Silberteilchen bereits von der Mundschleimhaut aufgenommen werden können, ist es ratsam, die Lösung ein bis zwei Minuten im Mund zu behalten, bevor sie runtergeschluckt wird. Der Geschmack des **Kolloidalen Silbers** kann je nach Menge des ionischen Anteils (die Ionen werden im Körper in Kolloide umgewandelt, wenn sie mit mit Antioxidantien - z. B. Ascorbinsäure = Vitamin C - zusammenkommen) je nach Empfinden von "geschmacksneutral" über "leicht metallisch" bis hin zu "bitter" variieren. In Informationen über das Kolloidale Silber finden Sie auch, daß kolloidales und insbesondere ionisches Silber nicht mit "unedlen" Metallen in Berührung kommen soll. Dadurch aber, daß der Zahnarzt im Mundbereich nur edle Metalle wie Au, Pt, Ag, (Hg) verwendet, entsteht hier kein Problem.

Weitere Anwendungsarten

Für die systemische Anwendung muß Kolloidales Silber **oral** eingenommen, d.h. getrunken werden. Bei Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes ist es sinnvoll, mit Kolloidalem Silber zu **gurgeln** und zu **spülen**. Auch als Augentropfen ist Kolloidales Silber geeignet. Es kann bei Bindehautentzündung und anderen Entzündungen des Auges **eingeträufelt** werden. Bei Mittelohrentzündungen kann Kolloidales Silber in das Ohr **eingeträufelt** werden. Bei Verbrennungen oder Verletzungen der Haut, sowie z.B. bei auf der Haut lebenden Pilzen kann Kolloidales Silber mit einem Kosmetik-Pad auf die betroffenen Stellen **aufgetragen** oder mittels Sprühkopf **aufgesprüht** werden. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sind die **vaginale** und die **rektale** Gabe, aber auch als **Nasen- und Inhalationsspray** ist die Substanz geeignet.

Bitte beachten Sie: Kolloidales Silber hat nur **eine** bekannte Wirkung - es hilft hervorragend gegen INFEKTIONEN.

Haltbarkeit und Aufbewahrung

Ab dem Herstellungstag ist Kolloidales Silber rund 10 **Monate haltbar**, ohne seine Wirksamkeit zu verlieren. Danach entladen sich die Silberteilchen langsam, wie wir das von Batterien kennen. Das Kolloidale Silber verliert an Wirksamkeit. Deshalb bitte Reste nach 10 Monaten entsorgen!!!

Kolloidales Silber soll **KÜHL – ABER NICHT IM KÜHLSCHRANK** aufbewahrt werden. **NICHT IN DER NÄHE MAGNETISCHER FELDER** (Handy, Fernseher, Video-Recorder, Telefon-Basisstationen usw.) aufbewahren.

Kolloidales Gold

Eines der Hauptprobleme unserer Zeit ist **Energiemangel**. Aggression, Depression, die Unfähigkeit zwischenmenschliche Beziehungen zu knüpfen und zu erhalten, sowie eine breite Palette physischer und psychischer Probleme lassen sich sehr oft auf Energiemangel zurückführen. Den Forschern wird immer klarer, in welchem energetischen Tief sich die Menschen befinden und arbeiten deshalb intensiv daran, Zusatzprodukte zu finden, die mithelfen, den Energiezustand im Menschen zu erhöhen. Eine der wichtigsten Erkenntnisse war die Entdeckung, dass eine ganz bestimmte Art von **Gold** in der Lage ist, den Organismus mit mehr mentaler Power zu versorgen. Großen Anteil daran haben Forscher aus Österreich, der Schweiz und den USA.

2002 haben australische und neuseeländische Forscher unter Verwendung von Gold und Silber solche Antikrebsmedikamente hergestellt, welche in der Gebärmutter von Mäusen die Krebszellen wirksam vernichteten ohne die gesunden Zellen angegriffen zu haben! Auch Biochemiker verwenden das Gold in Eiweißverbindungen, um neue lebensrettende Medikamente herzustellen. Getestet wird eine neue für AIDS-Behandlung dienende Goldverbindung, die die Vermehrung der Viren in infizierten Zellen verhindert. Auch bei der Heilung bestimmter Krebserkrankungen wird es verwendet.

Die injizierten mikroskopisch kleinen Goldpartikel bringen die Verbreitung des Prostatakrebs zum Stillstand; Eierstockkrebs wird mit Goldkolloid behandelt; der Golddunstlaser tötet ebenfalls die Krebszellen ohne die gesunden Zellen zu schädigen. Zusammen mit Silberkolloid täglich genommen unterstützt und stärkt es die natürliche Abwehrkraft des Organismus, das Immunsystem, vermehrt die Vitalität und die Lebenserwartung. Im Interesse der besseren Resorption sollten zwischen der Einnahme von Silber- und Goldkolloid min. eine halbe Stunde liegen.

Sobald die modernen Wissenschaftler und Ärzte all das entdecken, was so scheint es, unsere Ahnen immer schon wussten, werden wir langsam aber sicher neuerlich die wundersame heilende Wirkung des Goldes erfahren. Eine Nebenwirkung von Goldkolloid Lösung guter Qualität wurde nie festgestellt! Mit anderen Medikamenten hat es keine Wechselwirkung, ihre Wirksamkeit wird nicht beeinträchtigt. Das Goldkolloid von guter Qualität ist eine gänzlich natürliche mineralische Nahrungsergänzung. Bei Gelenksentzündungen lindert sie wirksam die Schmerzen, vermindert die Schwellung, verbessert die Gelenkbeweglichkeit. Verbessert die Gehirnfunktionen, stärkt das Nervensystem und vermindert auch die schädlichen Auswirkungen von Stress. Infolge von regelmäßiger Goldkolloideinnahme lösen sich Depressionen, Trauer, Niedergeschlagenheit, Beklemmung, Angst und das Allgemeinbefinden bessert sich. Diese „euphorisierende“ Wirkung ist nicht nur bei psychischen Problemen günstig, sondern hat bei jeder Krankheit und auch im normalen Alltag eine wohltuende Wirkung. Der Verstand wird geschärft, Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistung verbessert. Es zeigte sich auch bei der Behandlung von Aufmerksamkeitsmangel und Hyperaktivität wirksam. Das Energieniveau und das Libido werden erhöht. Der Herzrhythmus wird reguliert, der Kreislauf angeregt, die Körpertemperatur optimiert. Erfolgreich wird Goldkolloid bei Alkohol-, Nikotin-, Koffein-, und Kohlehydrat, Abhängigkeit, „Fresssucht“ angewendet. Sie mildert asthmatische Symptome. Die Altägypter nahmen bereits vor mehr als 5000 Jahren Gold zu sich zum Zweck mentaler, körperlicher und spiritueller Reinigung. Sie glaubten, dass Gold die Lebenskraft stimuliert und die Schwingungsebene hebt. Der berühmteste chinesische Alchimist Ko Hung (281-361) verkündete als erster, dass gelöstes Gold als Lebenselixier verjüngende, lebensverlängernde Wirkung hat.

Von den Chinesen gelangte es zu den arabischen Alchimisten, durch deren Vermittlung es nach Europa kam. Paracelsus (1493-1541), der Begründer der ärztlichen Chemie, der Iatrochemie stellte mehrere Medikamente aus metallischen Mineralen her, unter anderem auch aus Gold. Er verabreichte seinen für unheilbar gehaltenen Patienten Metallsalze mit großem Erfolg. Im mittelalterlichen Europa waren goldüberzogene Tabletten und **Goldwasser** außerordentlich populär. Die Alchimisten mischten aus Goldstaub Getränke um Gliederschmerzen zu lindern, was wir heute als Gelenksentzündung bezeichnen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Arthritis heilende Kraft des Goldes immer mehr bekannt und auch heute wird überwiegend Gold zu ihrer Behandlung verwendet. Michael Faraday, der berühmte Chemiker, stellte als erster um 1857 durch Elektrolyse eine außerordentlich stabile Goldkolloid Lösung her.

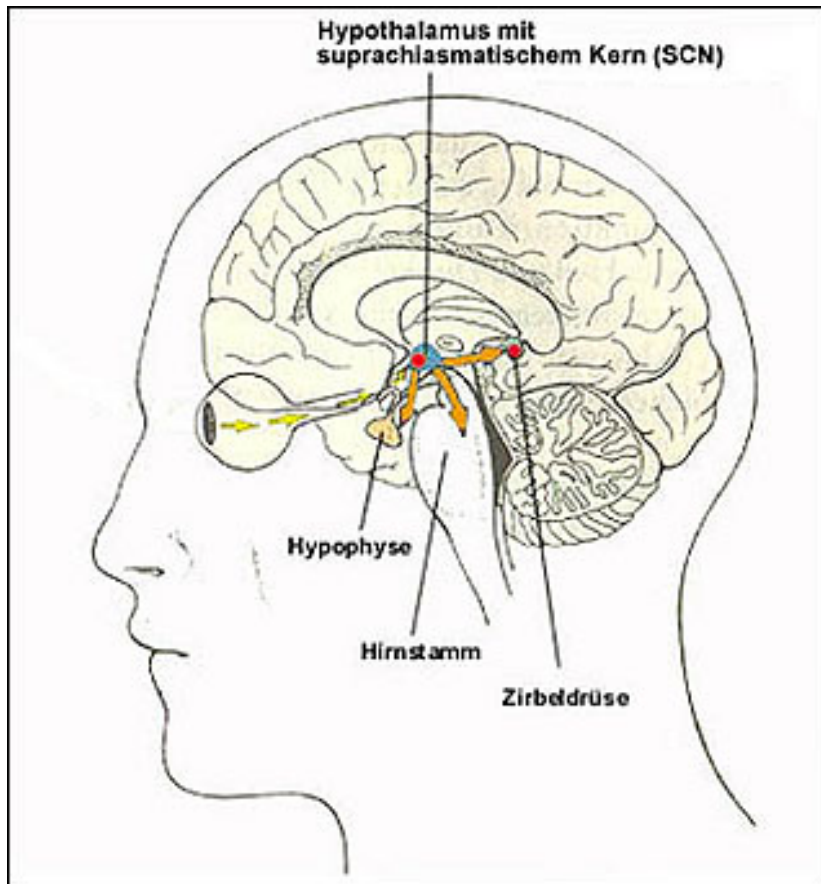
Der weltberühmte deutsche Bakteriologe und Nobelpreisträger Dr. Robert Koch entdeckte, dass die TBC verursachende Bakterien bei Anwesenheit von Gold nicht lebensfähig sind. Für seine Arbeit erhielt er 1905 den Medizin-Nobelpreis. In den USA wird schon seit 1885 Goldkolloid gegen

Trunksucht angewendet, da das Verlangen nach Alkohol gemildert wird. Daneben verwendet man es zu Verringerung von Koffein- und Kohlehydrat-Abhängigkeit. Man erkannte die Herz- und Kreislauf heilende Wirkung. Auch bei Hautgeschwüren, Brandwunden und bei Nachbehandlung bestimmter Nervend-Operationen ist es ein bewährtes Mittel. Anfang 1900 pflanzte man oft Goldplättchen unter die Haut oder zu den entzündeten Ellbogen- oder Kniegelenken. Es bewirkte Schmerzlinderung bzw. deren gänzlich Verschwinden. Seit 1927 verwendet man Gold kontinuierlich bei Behandlung von Gelenksentzündungen (rheumatoide Arthritis). Im Juli 1935 erschien in der Ärztezeitschrift Clinical, Medicine & Surgery ein Artikel von dem beratenden Chirurgen des Augustana Hospital Edward H. Ochsner „Goldkolloid bei unheilbaren Krebsfällen“. Darin steht: „Wenn keine Hoffnung mehr für eine Heilung besteht, hilft Goldkolloid das Leben zu verlängern und macht es viel erträglicher für den Patienten wie auch für seine Pfleger,....vermindert beträchtlich die Schmerzen und das Unwohlsein.“

In dem Erfolgsbuch von Dr. Nilo Cairo und Dr. A. Brinckmann, Materia Medica (1956. Brasilien, Sao Paulo, 19. Ausgabe) steht: „das Goldkolloid ist das wirksamste Mittel gegen das Dickwerden“. Dr. Guy E. Abraham und Peter B. Himmel stellen in ihren Studien von 1997 fest, dass mit kolloidalem Gold die rheumatoide Arthritis wirksam behandelt werden kann; ebenso, dass die in metallischem Zustand befindlichen Goldpartikelchen des Goldkolloids keinerlei Nebenwirkung haben im Gegensatz zu Goldverbindungen. In einer anderen Studie bewies man, dass kolloidales Gold die Gehirnleistung verbessert: 3-4 Wochen hindurch täglich genommen kann das Goldkolloid den IQ sogar um 20 % erhöhen, verbessert die Konzentrationsfähigkeit und schärft den Verstand. Man nimmt an, dass das kolloidale Gold die Leitfähigkeit der Nervenden im Körper und im zentralen Nervensystem steigert, dadurch die physische und geistige Leistung verbessert. Das stimmt mit der Meinung von Edgar Cayce überein, wonach das Gold bei der Regeneration des Nervensystems hilft.

Cayce beschreibt, dass „... das Gold und Silber entsprechend dosiert, die Lebenserwartung fast auf das doppelte steigern kann.“ Gold ist auch für die chronischen, systemischen kortikostereotidabhängigen Asthmakranken ein wirksames Medikament. Bei andauernder Einnahme lindern sich die Beschwerden, die Hyperaktivität der Bronchien und die Dosierung der Glykokortituiden konnte verringert werden.

Gold aktiviert die Zirbeldrüse = unser "Drittes Auge"



Im menschlichen Körper gibt es ein besonderes Drüsenzentrum, das mit der Zirbeldrüse korrespondiert. Diese Drüse liegt ziemlich genau im Zentrum des Kopfes und ist ein bedeutsamer Faktor für unser Bewusstsein. Anstatt die Energie durch die Zirbeldrüse zu leiten und erst so die uns umgebenden elektromagnetischen Felder bewusst wahrzunehmen und unsere **Intuition zu verbessern**, fließt bei vielen Menschen nicht genug Energie durch diesen Hirnbereich, weil diese (was Messungen zeigten) schon vorher blockiert wird. Das Resultat davon ist, dass wir die Realität nur sehr begrenzt wahrnehmen können. Das **Kolloidale Gold** bewirkt eine Verbesserung des Energieflusses im menschlichen Körper, insbesondere im Bereich der Zirbeldrüse, was zur Folge hat, dass die gerade angesprochenen Blockaden gemindert oder gar ganz aufgehoben werden.

Wenn wir uns vor Augen halten, dass der Informationsfluss im Körper vor allem durch den Fluss von Elektronen erfolgt, so können wir vielleicht erahnen, was die elektrische Qualität dieses Edelmetalls zu bewerkstelligen vermag. Gold kann die elektrischen und somit auch in weiterer Folge, die magnetischen Eigenschaften eines Körpers beeinflussen. Gold kann ein gestörtes Potential wieder normalisieren. Nach eingehendem Studium von Forschungsergebnissen und Berichten über die Wirkung von Goldkolloiden, sind die Forscher der Überzeugung, dass **Kolloidales Gold** eine entscheidende Rolle für die mentale Entwicklung des Menschen in der heutigen Zeit spielen kann. Gold ist eine Substanz, die mit den vitalen Kräften des Lebens unmittelbar Verbindung aufnehmen kann!

Das Dritte Auge

Aller Erfolg unseres spirituellen Bemühens liegt größtenteils im Entwicklungsgrad unseres Dritten Auges begründet. So kann es als Tor zum "Raum des Bewusstseins" und zu den "inneren Welten" verstanden werden. Damit man sich das Dritte Auge richtig vorstellen kann, ist es notwendig, dieses nicht als physisches Organ zu sehen, obwohl es natürlich in engem Zusammenhang zu der Hirnanhangs- und der Zirbeldrüse steht. Vielmehr ist es eine Art "Energieröhre", die ausschließlich feinstofflich zwischen den Augenbrauen und der Medulla oblongata (dem Hinterkopf-Chakra) liegt. Wird die Funktion dieser Röhre aktiviert, ist man in der Lage, den Wahrnehmungsfokus derart zu verändern, dass das Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen über die Welt der dritten

Dimension hinausgelangt und die Realität der vierten, ja sogar fünften Dimension im Bewusstsein wachgerufen und mit dem Verstand zumindest teilweise übersetzt werden können.

Das Sehen mit dem Dritten Auge ist eine der höchsten Fertigkeiten des menschlichen Bewusstseins. Die verschiedenen Stufen des Sehens stehen für die unterschiedlich ausgeprägte Veranlagung, niedere Astralschichten bis hin zu höheren spirituellen Dimensionen erfassen zu können. Die wohl größte Schwäche unserer kulturellen Prägung ist, dass dem Verstandesdenken ein ungerechtfertigtes Übermaß an Aufmerksamkeit gewidmet wird. Wohingegen dem Unbewussten, der eigentlichen "Empfangseinheit", oft nicht vertraut wird.

Aus: "Der magische Spiegel" von Bran O. Hodapp

Kolloidales Gold aktiviert und harmonisiert

Es schafft ein Gleichgewicht der Schwingungskräfte, die die Tätigkeiten und Reaktionen der Drüsenenergiezentren beeinflussen. Wegen seiner Fähigkeit, Energie gut zu leiten, verbessert Gold den Fluss der inneren Energien. Daher ist **Kolloidales Gold** nicht nur ein Katalysator für die Erhöhung der inneren Energie, sondern auch ein Leiter dieser Energieströme.

Forscher am Institut für Physik der Universität Basel haben erstmals 1999 die elektrische Leitfähigkeit von DNS-Molekülen messen können und somit nachgewiesen. Diese Forschungen haben gezeigt, dass die Leitfähigkeit und somit der Informationsfluss der DNS, durch Kolloidales Gold um bis zum 10.000-fachen verbessert werden kann!

Was dieser letzte in Rot **fettgedruckte** Absatz für uns Menschen bedeutet, ist erstaunlich! Er bedeutet, die DNS (**D**esoxyribu**N**uclein**S**äure, siehe Foto!), auf der alle unsere Erbinformationen festgelegt sind, kann durch den Einfluß von **Kolloidalem Gold** und der damit verbundenen bis zu 10.000-fach ! erhöhten Leitfähigkeit dazu veranlasst werden zu **regenerieren**, Defekte zu überbrücken, auszugleichen und defekte Körperbereiche wieder in den ursprünglichen, den "gesunden", Zustand zurückversetzen.

Gold fördert das Gedächtnis und die Konzentration, beschleunigt die Reaktionen des Nervensystems auf Impulse. Bei der Behandlung verschiedener Krankheiten und Störungen des Geistes hat Gold die Kraft, Spannungen und Stress abzubauen. Es vermittelt Mut und Selbstvertrauen und hilft, eigene Wut und andere negative Gefühle loszuwerden.

Durch klinische Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass Gold - ohne Nebenwirkungen - Depressionen beseitigt, Phobien abbaut sowie eine gute Gemütsverfassung vermittelt. Gold wird als Unterstützungsmittel bei der Behandlung verschiedener psychischer Krankheiten empfohlen, weil es hilft, sich von eigenem Geist zu distanzieren.

Die Einnahme von Gold macht den Kampf gegen üble Gewohnheiten und Süchte leichter. Dank seiner entsprechenden elektromagnetischen Frequenz erhöht Gold die Schwingungen der natürlichen Energie im Körper, was dem Menschen Optimismus, Freude und Lebenslust vermittelt.

Kolloidgold ist die wirksamste und eine für den menschlichen Körper absolut sichere Form von Gold. Kolloidgold ist ein vollkommen natürliches Präparat, bestehend aus submikroskopischen, reinen, metallischen Goldteilchen. Diese Teilchen sind elektromagnetisch aufgeladen und schweben im osmotischen Wasser. In dieser Form wird Gold zu einer großen Wohltat für unseren Körper und kann intern wie auch extern ohne jede Nebenwirkung erfolgreich angewandt werden. Sämtliche Flüssigkeiten im menschlichen Körper haben eine kolloidale Form, daher ist Gold in dieser Form gänzlich verwertbar für unseren Körper, es lagert sich nicht ab und sein Überschuss wird ausgeschieden.

Anwendung:

Störungen von Hirnfunktionen, Störungen von Nervenfunktionen, Drogensucht, Angstzustände, Lernschwierigkeiten, Trauer, chronische Müdigkeit, Alkoholismus, Depressionen, Trübsinn, Phobien, Verzweiflung, Konzentrationsmangel, Frustrationen. Weiterhin bei körperlichen Beschwerden: Rheuma, Arthritis, Gelenkentzündung, Wirbelsäulenschmerzen, Störungen der Verdauung, Krankheiten des Kreislaufsystems, Störungen von Herzfunktionen, Schwächung des Immunsystems,

Störungen von Drüsenfunktionen, Verbrennungen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Hitzewellen, Potenzstörungen bei Männern, chronische Entzündungszustände, Fettsucht, Schüttelfrost, Krebs, verminderte Vitalität.

Kolloidales Zink

Zink ist eines der Spurenminerale, dessen Menge im Körper auf 1,5 g bis 2,2 g geschätzt wird und das als ein Bestandteil von etwa 70 Enzymen vorkommt, die an verschiedenen Stoffwechselprozessen beteiligt sind. Zink ist bei der Synthese von Eiweiß und Nukleinsäuren unentbehrlich, steuert die Muskelkontraktilität und nimmt an der Insulinbildung teil. Es spielt eine wichtige Rolle bei der Erhaltung des Säuren-Basen-Gleichgewichts.

Zink sichert die ordnungsgemäße Tätigkeit der Prostata und der Fortpflanzungsorgane.

Untersuchungen haben ergeben, dass Zink einen wesentlichen Einfluss auf die Hirnfunktionen ausübt.

Es ist für die Erhaltung einer optimalen Konzentration des Vitamins „A“ im Blut sowie dessen

Verbrauch durch Gewebe unentbehrlich. **Zink nimmt an Prozessen teil, die Blutdruck, Herzrhythmus, Hautsekretionsfunktionen oder den Cholesterinspiegel im Blut regulieren.**

Eine günstige Wirkung des Zinks auf den Körper besteht, neben einer allgemeinen Stoffwechsel-Verbesserung, in der Beschleunigung der Wundheilung, besonders bei Hautdefekten, in der Besserung der geistigen Leistung sowie im Schutz des gelben Flecks des Auges vor entartenden Veränderungen. Es trägt zum Verschwinden weißer Flecke auf Fingernägeln bei und gibt die Geschmacksempfindung zurück. Zink sorgt für Hautimmunität gegen Infektionen und ist an der Alkohol-Entgiftung der Leber beteiligt. Es begünstigt den Wachstumsvorgang. Zink steigert die geistige Leistung und beugt im hohen Alter der Entwicklung der senilen Demenz vor. Es ist für die normale Ausbildung der Organe der Leibesfrucht in der Schwangerschaftszeit unentbehrlich.

Die ersten **Symptome eines Zinkmangels** sind: Dämmerungs-Schwachsichtigkeit, Appetitlosigkeit, nachlassender Geschlechtstrieb, ungenügende Ausbildung von Geschlechtsmerkmalen, Hauterkrankungen, Zittern der Extremitäten, Zwergwuchs, Nagelbrüchigkeit, Haarbrüchigkeit und -ausfall, Pigmentmangel, Alterssymptome, Empfänglichkeit für Infektionen, anhaltende Augentrockenheit, Hautstreifen, depressive Zustände und Schwierigkeiten beim Gehen, Geschmacksunempfindlichkeit, verlängerte Dauer der Wundheilung sowie Müdigkeitsgefühl. Bei jungen Frauen kommt es oft zu Menstruationsstörungen. Bei Zinkmangel wird sofort der Wachstumsvorgang verlangsamt. Bald kommen auch Beschwerden wie ein plötzliches Auftauchen von Hautfalten, Runzeln und „Krähenfüßen“ hinzu. Weitere Zinkmangelsymptome sind auch eine beträchtliche Erhöhung der Glukosetoleranz, Änderungen im Hormonhaushalt und in den Enzymaktivitäten, erhöhte Infektionsgefahr und Diabetes. Die Einnahme von Anti-Baby-Pillen sowie Abmagerungskuren über längere Perioden ohne entsprechende mineralische Ergänzung führen zur Zinkspiegelsenkung. **Einem Zinkmangel sind außerdem besonders Vegetarier und diejenigen ausgesetzt, die sich allerlei Entfettungs- und Hungerdiäten unterziehen.**

20% des im Körper befindlichen Zinks entfallen auf die Haut und etwa 75% auf das Blut. Daher gilt die Anwendung von Kolloidzink als der beste und schnellste Weg, dieses Spurenmineral dem Körper zuzuführen. Obwohl die Bedeutung der Einnahme von Lebensmitteln, die reich an Zink sind, nicht gering geschätzt werden soll, ist es am besten, die roten Blutkörperchen mit Zink direkt zu versorgen, wo es Reaktionen auslöst, die eine ordnungsgemäße Entwicklung des Gewebes stimulieren.

Kolloidales Silber, Gold und Zink bei:

Patrick Gols

ePost: patrick.gols@gmx.at

Telefon: 0650 7382752

Preisliste einfach per Mail anfordern

